



Postulat 157

Eingang Stadtkanzlei: 10. Januar 2022

Soziale Aspekte beim Planen und Bauen konsequent mitberücksichtigen

Luzern wächst und verdichtet sich. Damit die Lebensqualität und die soziale Durchmischung erhalten bleiben, muss die Entwicklung frühzeitig erkannt werden und sozialverträglich erfolgen. Dazu müssen soziale Aspekte, insbesondere die lokalen Gegebenheiten und die Bedürfnisse der Bevölkerung, in Planungs- und Bauprozesse einbezogen werden. Auch den Themen Freiraum, Aufenthaltsmöglichkeiten oder konsumfreie Orte kommt dabei eine wichtige Rolle zu.

Mit der Erarbeitung der Arbeitshilfe «Leitfaden Partizipative Planungsprozesse» hat die Dienstabteilung Quartiere und Integration (QUIN) ein nützliches Instrument dazu geschaffen. Ob, zu welcher Zeit, wie intensiv und mit welchen Ressourcen die Projektleitung eines Planungs- und Bauprojektes auch danach handelt, ist jedoch stark personenabhängig. QUIN selbst kann eine gewisse Beratung der Projektleitungen im Rahmen ihres Pflichtenheftes und der vorhandenen Ressourcen durchführen, viel mehr liegt jedoch nicht drin.

In Anbetracht der grossen Anzahl an Planungs- und Bauprojekten, die in den kommenden Jahren in der Stadt Luzern anstehen, und der hohen Wichtigkeit, dabei die sozialen Aspekte rechtzeitig und gut mitzubersichtigen, muss sichergestellt werden, dass standardisiert der für jedes Projekt sinnvolle Umfang an Kommunikation und Partizipation entsprechend ausgewiesen und die sozialen Aspekte in jedem Planungs- und Bauprojekt explizit ausgeführt werden. Je nach Grösse und Inhalt des Projektes ist auch denkbar, dass keine sozialen Aspekte oder nur punktuelle berücksichtigt werden und folglich wenig bis keine Partizipation und Kommunikation erforderlich sind.

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie in Zukunft die sozialen Aspekte in jedem öffentlichen Planungs- und Bauprojekt, bei jedem Bericht und bei jedem Bericht und Antrag, zuhanden des Parlaments explizit ausgeführt werden können.

Ferner soll in jedem Planungs- und Bauprojekt zukünftig ausgewiesen werden, zu welchem Zeitpunkt und in welchem Umfang Kommunikation und Partizipation geplant sind; die dafür nötigen Ressourcen werden analog der übrigen Planungs- und Baukosten separat als Positionen aufgeführt.

Marco Müller
namens der G/JG-Fraktion

Daniel Lütolf
namens der GLP-Fraktion

Maria Pilotto
namens der SP-Fraktion